

9. 10. 2013

„Bringt Bringschulden, aber auch Holschulden“

WINDKRAFTPLÄNE Bürgermeister Klaus Hoffmann antwortet auf den Fragenkatalog der Schmitten Feldberginitiative

NEU-ANSPACH (bu). „Aus den vorgenannten Erläuterungen kann ich mit Stolz auf unsere politische und verwaltungsmäßige Transparenz verweisen. Informationen sind Bringschulden, aber auch Holschulden. Ich denke, unser Teil haben wir mit Bravour erfüllt.“ Das schreibt der Neu-Anspacher Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) in seiner Antwort auf die 19 Fragen, die die Schmitten Feldberginitiative kritisch zu den Windkraftplänen der Kleeblatstadt gestellt hat. Die Initiative hatte festgestellt, „dass still und heimlich vollendete Tatsachen geschaffen werden sollen“ und nachgefragt.

Das Hoffmannsche Antwortpaket umfasst vier Seiten Erläuterungen, dazu 14 Seiten Zeitungsartikel sowie sieben Seiten Vorlagen aus den Gemeindemessen.

Der Vorwurf, sich nicht mit Schmitten abgestimmt und das Einvernehmen eingeholt zu haben, treffe nicht, denn es handele sich nach ersten gemeinsa-

men, aber gescheiterten Vorgesprächen nun um Projekte auf dem Gebiet der Stadt Neu-Anspach. „Weitergehende und insbesondere überörtliche Interessen oder Planungen werden von überregionalen Gebietskörperschaften wie zum Beispiel Kreistag, Regionalverband, Landesregierung und schließlich vom Bund gesteuert.“

Namentliche Abstimmung

Die Stadtverordnetenversammlung habe am 13. November in namentlicher Abstimmung die Windkraft auf den Weg gebracht. „Bei 36 anwesenden Parlamentariern stimmten 32 dafür, zwei waren dagegen und zwei enthielten sich.“ Ebenso habe Siwig/Juwil mit 26 Jastimmen, zwei Neinstimmen und drei Enthaltungen den Zuschlag erhalten.

Alle gesetzlichen Vorgaben wie Ab-

Metern würden selbstverständlich eingehalten. Darüber hinaus führte man Gespräche mit dem Luftsportclub Bad Homburg über den Flugplatz in Anspach/Wehrheim, mit der Deutschen Flugsicherung, mit der Sendefunkstelle, mit Hessen-Forst sowie den Jagdgessessn. „Alle anderen Beteiligten werden im Anhörungsverfahren Gelegenheit haben, Stellung zu nehmen.“ Entschieden zurückweisen“ müsse er die Vermutung, dass im Forst unrechtmäßig gerodet wurde und dass Mitarbeiterin ein „Maulkorb“ umgehängt worden sei. Derzeit würden noch keine Maßnahmen durchgeführt, die das Projekt Windkraft betreffen. Zudem werde die Waldbewirtschaftung durch Hessen Forst vorgenommen. „Diese Mitarbeiter sind sicherlich nicht über die Pläne zur Windkraft informiert.“

Kernstück der Antwort aus Neu-Anspach nach Schmitten ist aber die Aufstellung der Berichte unter anderem aus

dem Usinger Anzeiger seit dem November 2011, die laut Hoffmann beweisen, „dass das politische Geschehen in der Stadt Neu-Anspach – insbesondere auch bei der Windkraft – transparent und öffentlich war und ist“. Dazu zählten auch die öffentlichen Einladungen zu den Gremiensitzungen. Schließlich habe auch der Grenzgang, „zu dem jeder Bürger willkommen ist“, eine Besichtigung der Standorte gebracht.

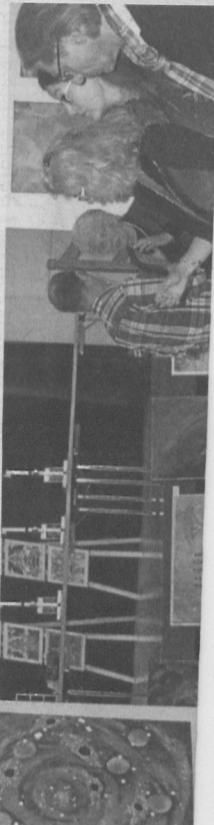
Alle Fraktionen

„Zum Schluss darf ich Sie darauf hinweisen, dass dieses Schreiben im Vorfeld allen Fraktionsvorsitzenden zugangen ist, die auch die Möglichkeit hatten, Änderungswünsche einzubringen. Damit soll demonstriert werden, dass wir in Neu-Anspach einmal eingeschlagene und mehrheitlich beschlossene Wege gemeinsam gehen.“

Im Bürgerhaus ist „Alles Paletti“

AUSSTELLUNG Arthouse Künstlergemeinschaft Hochtaunus stellt im Bürgerhaus aus / Große Bandbreite an Kunstrichtungen

NEU-ANSPACH (ugo). Werke von 27 Ausstellern waren am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus zu bewundern. Mit einer Vernissage am Samstagabend wurde die Veranstaltung eröffnet. Die Ausstellung „Alles Paletti“ gibt es seit 2001, hier sind nicht nur



trachten oft nicht einmal die Spezialbrille um die Bilder auch in der dritten Dimension wahrzunehmen, berichtet er und erzählt, dass auch er bereits in seiner Kindheit diese Effekte kannte. Auch die verschiedensten Stilrichtungen und Gattungen der Malerei konnte man bei der Ausstellung sehen. Abs-